

Nachruf für Senior-Chef Franz Heider vom Priener Cafe Heider

Beitrag

Mit dem Tod von Franz Heider vom gleichnamigen Priener Cafe ist eine Priener Persönlichkeit coronabedingt in aller Stille und nur im engsten Familienkreise zu Grabe getragen worden. Franz Heider verstarb im Alter von 86 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit, noch bis vor wenigen Wochen half er seinem Familien-Unternehmen in der Backstube tatkräftig mit.

Die Verabschiedung in der Katholischen Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ nahmen in ökumenischer Gemeinschaft Gemeindefereferent Werner Hofmann und Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth vor. „Franz Heider lebte ökumenisch, nicht nur weil er im Schatten der Katholischen Pfarrkirche sein Cafe und seinen Arbeitsplatz sowie im Schatten der Evangelischen Christuskirche mit seiner Familie sein Wohnhaus hatte, er freute sich nämlich sehr über das christliche Zusammenwachsen in Prien und so danken wir ihm heute in geistlicher Gemeinschaft“ – mit diesen Worten begann Pfarrer Wackerbarth seinen ganz persönlichen Nachruf und er fügte hinzu, dass Franz Heider – aus Kolbermoor stammend – zwar kein gebürtiger Priener war, aber zu einem geachteten Priener Bürger wurde. Werner Hofmann erinnerte in seinem Nachruf an das Wirken von Franz Heider zum Wohle seiner Familie, seiner Kunden und seiner Heimatgemeinde Prien. Eine berufliche Ausbildung als Bäcker und Konditor erfuhr der Verstorbene in der Schweiz. Nachdem Franz und Gerda Heider nach ihrer Hochzeit im Jahr 1963 zuerst in Prien die vormalige Bäckerei Wagner gepachtet hatten, erfüllten sie sich im Jahr 1967 durch den Kauf des Cafes Obermaier den Traum der Selbstständigkeit. Arbeitsintensive Jahre mit verschiedenen baulichen Verbesserungen und Erweiterungen standen der Familie Heider bevor, unter anderem mit der Neuausrichtung des Ladens, der Neugestaltung der Terrasse, der Erweiterung des Cafes und dem Ausbau der Backstube. Auch nach der Übergabe des Betriebes an seinen Sohn Franz und dessen Frau Sonja war der dann Senior-Chef gerne und verlässlich in seiner Backstube helfend tätig, zugleich aber genoss er mit seiner Frau Gerda Reisen, die sie unter anderem nach Amerika, Osttirol und Bad Wörishofen führten. Eine besondere Freude für Franz und Gerda Heider war das familiäre Zusammensein mit ihren Kinder Franz und Gerti sowie mit den Enkelkindern Eva und Lorenz. Franz Heider – so Werner Hofmann weiter – war ein Förderer der Priener Orgel, die zu seinen Ehren mit Gesang durch Bartholomäus Prankl bei der Trauerfeier erklang. Abschließend sagte der Gemeindefereferent: „Franz Heider die bekannten Heider-Semmeln sowie sein Kaffee und seine Kuchen werden uns schon deshalb gemeinsam in Erinnerung bleiben, weil das Cafe Heider ein beliebter Familien-Treffpunkt zum Frühstück war und weil all seine Waren Grundlage für Schönes waren. Gott



war immer mitten im Cafe Heider“. Bei der Trauerfeier auf dem Friedhof erklangen die Instrumente des Evangelischen Posaunenchores sowie die Musik „Amazing graze“. Franz Heider war zusammen mit Ernst Reiter Mitbegründer des Priener Christkindlmarktes als Mitglied des damaligen Gewerbevereins, einige Jahre war er auch Zweiter Vorsitzender des Gewerbevereins mit dem damaligen Ersten Vorsitzend Max Erhard. Zudem war viele Jahre Mitglied bei der Priener Liedertafel, bei der Priener Feuerschützengesellschaft sowie beim Priener Tourismusverein.

Sterbefoto: Franz Heider





In Liebe

Franz Heider

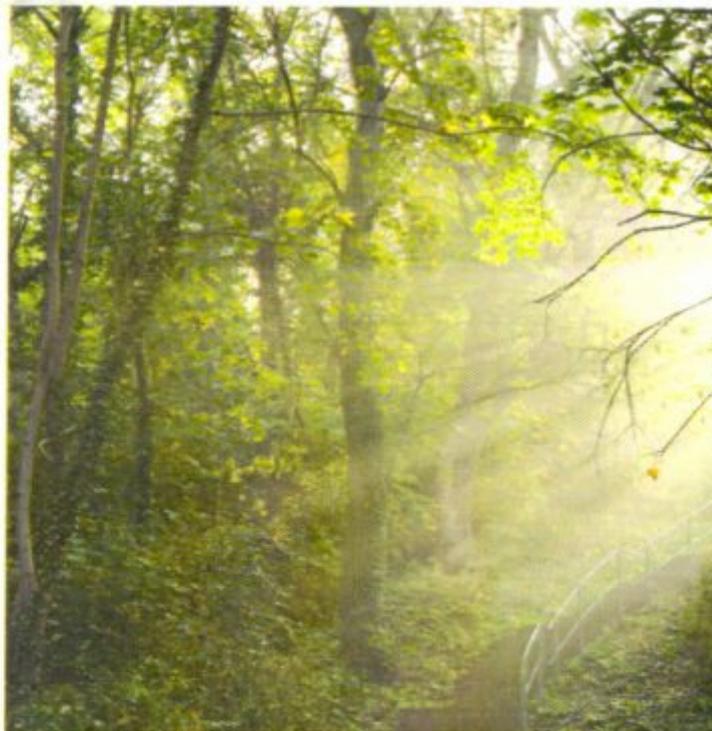
* 2. Januar 1935

† 4. Februar 2021

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Druck: Bestattungen Georg HARTL Prien

*Als Gott sah,
dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um ihn
und sprach:
Komm heim.*





Kategorie

1. Kirche

Schlagworte

1. Cafe Heider
2. Chiemgau
3. Chiemsee
4. Nachruf
5. Prien am Chiemsee